

Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 SGB V für das Berichtsjahr 2022



Inhaltsverzeichnis

Teil A - Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses	5
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	5
A-2 Name und Art des Krankenhausträgers	5
A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus	5
A-4 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	6
A-5 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses	7
A-6 Aspekte der Barrierefreiheit	7
A-6.1 Ansprechpartner für Menschen mit Beeinträchtigung	7
A-6.2 Aspekte der Barrierefreiheit	8
A-7 Forschung und Lehre des Krankenhauses	8
A-8 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus	9
A-9 Gesamtfallzahlen	9
A-10 Personal des Krankenhauses	9
A-10.1 Ärzte und Ärztinnen	9
A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal	11
A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung	13
A-12.1 Qualitätsmanagement	13
A-12.2 Klinisches Risikomanagement	13
A-12.3 Hygienebezogene und infektionsmedizinische Aspekte	14
A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement	17
A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit	18
A-12.6 Prävention von und Hilfe bei Missbrauch und Gewalt	19
A-13 Besondere apparative Ausstattung	20
A-14 Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des GB-A gemäß §136C Absatz 4 SGB V	20
14.1 Teilnahme an einer Notfallstufe / 14.2 Teilnahme an der Speziellen Notfallversorgung	20
14.4 Kooperation mit Kassenärztlicher Vereinigung (gemäß § 6 Abs. 3 der Regelungen zu den Notfallstrukturen)	20
Teil B - Struktur und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen	21
B-[1].1 Chirurgie	21
B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten	23
B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	23
B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	26
B-[1].6 Diagnosen nach ICD	27
B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OP	29
B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	32
B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	32
B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	33
B-[1].11 Personelle Ausstattung	33

B-11.1 Ärztinnen und Ärzte	33
B-11.2 Pflegepersonal	34
B-[2].1 Innere Medizin	37
B-[2].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	37
B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	37
B-[2].6 Diagnosen nach ICD	37
B-[2].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	38
B-[2].11 Personelle Ausstattung	38
B-11.1 Ärztinnen und Ärzte	38
B-11.2 Pflegepersonal	39
Teil C - Qualitätssicherung	39
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	39
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	39
C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V	40
C-5.1 Umsetzung der Mindestmengenregelungen im Berichtsjahr	40
C-5.2 Leistungsberechtigung für das Prognosejahr	40
C-C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V	40
C-8 Pflegepersonaluntergrenzen im Berichtsjahr	40

Einleitung



Aus der 1868 gegründeten orthopädischen Heilanstalt Hessings sind im Laufe der Jahre sechs hochspezialisierte Fachabteilungen entstanden, die das gesamte Spektrum der Orthopädie abbilden. Unser Portfolio wird durch den Einsatz von modernsten Techniken der Regionalanästhesie und Schmerztherapie sowie einer Abteilung für Innere Medizin ergänzt.

Die hervorragende interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Abteilungen und Berufsgruppen zeichnet uns aus und ermöglicht eine optimale Patientenversorgung.

Der Gesamtkontext der Hessing Stiftung geht weit über die Grenzen der Orthopädie hinaus und erstreckt sich auch über Behandlungsmöglichkeiten im rehabilitativen Bereich sowie ambulante Patientenversorgung im Rahmen medizinischer Versorgungszentren oder auch die Behandlung und Betreuung von Kindern und Jugendlichen.

Teil A - Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

I. Angaben zum Krankenhaus

Name	Orthopädische Fachkliniken der Hessing Stiftung
Institutionskennzeichen	260970082
Standortnummer aus dem Standortverzeichnis	773598000
alte Standortnummer	00
Hausanschrift	Hessingstraße 17 86199 Augsburg
Postfach	220180 86199 Augsburg
Telefon	0821 / 909 - 0
E-Mail	info@hessing-kliniken.de
Internet	https://www.hessing-kliniken.de/

Ärztliche Leitung des Krankenhauses

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Prof. Dr. Stephan Vogt	Ärztlicher Direktor	0821 / 909 - 244	0821 / 909 - 617	Stephan.Vogt@hessing-stiftung.de

Pflegedienstleitung des Krankenhauses

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Frau Fanny Voß	Pflegedienstleitung	0821 / 909 - 369		Fanny.Voss@hessing-stiftung.de

Verwaltungsleitung des Krankenhauses

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Herr Thilo Bausback	Klinikleitung	0821 / 909 - 478	0821 / 909 - 93478	Thilo.Bausback@hessing-stiftung.de

A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Name	Hessing Stiftung
Art	freigemeinnützig

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus?	trifft nicht zu
---	-----------------

A-4 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
Atemgymnastik/-therapie	Unterstützende Atemübungen Problemen mit der Atmung
Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	Qualifizierte Bobath-Pflegekräfte im Einsatz
Diät- und Ernährungsberatung	Diätassistentin kommt zum Patienten
Entlassmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	Zentrale Planung der Versorgung vor Entlassung von Patienten und Patientinnen aus der stationären Behandlung
Ergotherapie/Arbeitstherapie	Spezielle Therapie zur Wiedererlangung von grundlegenden motorischen Fähigkeiten zur Erhaltung der Selbständigkeit und Arbeitsfähigkeit
Fußreflexzonenmassage	Terminvereinbarung möglich über: Hessing Ambulantes Therapiezentrum Butzstr. 27, 86199 Augsburg T 0821 909 167 F 0821 909 197 physiotherapie@hessing-stiftung.de https://www.hessing-kliniken.de/ambulante-leistungen/ambulantes-therapiezentrum/
Manuelle Lymphdrainage	Spezielle Form der Massage zur Ödem- und Entstauungstherapie bei Wasseransammlungen in Armen oder Beinen
Massage	Klassische Massagetherapie, Bindegewebsmassage, Colonmassage
Medizinische Fußpflege	Terminvereinbarung möglich über: Hessing Ambulantes Therapiezentrum Butzstr. 27, 86199 Augsburg T 0821 909 167 F 0821 909 197 physiotherapie@hessing-stiftung.de https://www.hessing-kliniken.de/ambulante-leistungen/ambulantes-therapiezentrum/
Physikalische Therapie/Bädertherapie	Therapie bei Schmerzen sowie Funktionseinschränkungen am Bewegungsapparat durch physikalische Verfahren (z.B. Ultraschalltherapie, Elektrotherapie, ...)
Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	Krankengymnastische Übungen zur Wiederherstellung und Verbesserung der Beweglichkeit einzelner Körperregionen (in Einzel- oder Gruppentherapie)
Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse	Angebot über Hessing Ambulantes Therapiezentrum, Butzstraße 27, 86199 Augsburg, https://www.hessing-kliniken.de/ambulante-leistungen/ambulantes-therapiezentrum/
Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	schmerzvorbeugende körperliche Übungen bei Haltungsschäden sowie Verschleißerscheinungen im Bereich der Wirbelsäule
Schmerztherapie/-management	einrichtungsinternes, standardisiertes Schmerzmanagement
Spezielle Entspannungstherapie	z. B. Yoga, Feldenkrais https://www.hessing-kliniken.de/ambulante-leistungen/ambulantes-therapiezentrum/
Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	Hessing Maßarbeit für Orthopädie Campus Göggingen: Montag - Mittwoch: 08.00 - 17.00 Donnerstag: 08.00 - 18.00 Freitag 08.00 Uhr - 14.00 Standort Schaezlerstraße: Montag - Freitag 09.00 - 18.00 Samstag 10.00 - 14.00 Telefon: Schuhtechnik 0821/ 909-400 Orthopädietechnik 0821/ 909-408

Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
Wärme- und Kälteanwendungen	
Wundmanagement	Das Wundmanagement wird eingesetzt, um z.B. durch ein umfassendes Therapiekonzept chronische Wunden wieder zum Abheilen zu bringen, Einsatz einer qualifizierten Wundmanagerin
Aromapflege/-therapie	einrichtungsinterne Aromapflege/-therapie: Unterstützung zur Erhaltung und Pflege der Gesundheit durch aromatische Duftöle
Sozialdienst	Planung und Organisation von sozialen Unterstützungsmaßnahmen (z.B. Pflegestufe, Rehabilitation) im Rahmen des Entlassmanagements
Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	Fachspezifische Veranstaltungen siehe https://www.hessing-kliniken.de/veranstaltungen/

A-5 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Es stehen 20 Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle zur Verfügung
Mutter-Kind-Zimmer	Es stehen 4 Mutter-Kind-Zimmer zur Verfügung.
Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)	Unterbringung einer Begleitperson ist grundsätzlich möglich
Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	Es stehen 59 Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle zur Verfügung
Seelsorge/spirituelle Begleitung	Seelsorge (Ermutigung/Tröstung) für Patienten und Patientinnen und deren Angehörigen
Informationsveranstaltungen für Patientinnen und Patienten	Fachspezifische Veranstaltungen siehe: https://www.hessing-kliniken.de/veranstaltungen/
Berücksichtigung von besonderen Ernährungsbedarfen	Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten (im Sinne von Kultursensibilität)
Abschiedsraum	
Information zu weiteren nicht-medizinischen Leistungsangeboten des Krankenhauses (z. B. Fernseher, WLAN, Tresor, Telefon, Schwimmbad, Aufenthaltsraum)	Fernseher, WLAN, Kiosk, Telefon, Parkanlage, Hotelleistungen, Parkplätze, Tresor

A-6 Aspekte der Barrierefreiheit

A-6.1 Ansprechpartner für Menschen mit Beeinträchtigung

Name	Alexandra Widmann
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Soz. Pädagogin, Sozialdienst
Telefon	0821 / 909 - 214
Fax	
E-Mail	alexandra.widmann@hessing-stiftung.de

A-6.2 Aspekte der Barrierefreiheit

Aspekt der Barrierefreiheit	Kommentar / Erläuterung
Kontrastreiche Beschriftungen in erhabener Profilschrift und/oder Blindenschrift/Brailleschrift	
Aufzug mit Sprachansage und/oder Beschriftung in erhabener Profilschrift und/oder Blindenschrift/Brailleschrift	teilweise
Schriftliche Hinweise in gut lesbarer, großer und kontrastreicher Beschriftung	teilweise
Zimmerausstattung mit rollstuhlgerechten Sanitäranlagen	
Rollstuhlgerechter Zugang zu Serviceeinrichtungen	teilweise
Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug (innen/außen)	
Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucherinnen und Besucher	
Besondere personelle Unterstützung	
Bauliche Maßnahmen für Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung	z. B. übersichtliche Raumgestaltung, Handläufe, Licht- und Farbkonzepte, Orientierungshilfen
Geeignete Betten für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
Untersuchungseinrichtungen/-geräte für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	z. B. maximale Belastbarkeit
Hilfsmittel für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
Allergienarme Zimmer	
Diätische Angebote	persönliche Ernährungs- und Diätberatung
Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal	
Mehrsprachige Internetseite	
Räumlichkeiten zur religiösen und spirituellen Besinnung	Hessing Kapelle
Barrierefreie Erreichbarkeit für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen	
Barrierefreie Erschließung des Zugangs- und Eingangsbereichs für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen	
Ausstattung von Zimmern mit Signalanlagen und/oder visuellen Anzeigen	
Ausstattung der Wartebereiche vor Behandlungsräumen mit einer visuellen Anzeige eines zur Behandlung aufgerufenen Patienten	teilweise
Aufzug mit visueller Anzeige	
Barrierefreie Zugriffsmöglichkeiten auf Notrufsysteme	

A-7 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-7.1 Forschung und akademische Lehre

Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten
Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten
Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)
Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten
Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien
Initiierung und Leitung von uni-/multizentrischen klinisch-wissenschaftlichen Studien

Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten

Herausgeberschaften wissenschaftlicher Journale/Lehrbücher
Doktorandenbetreuung

A-7.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

Ausbildung in anderen Heilberufen	Kommentar / Erläuterung
Krankengymnastin und Krankengymnast/Physiotherapeutin und Physiotherapeut	In Kooperation mit ausbildenden Schulen können praktische Einsätze in unserer Einrichtung im klinischen Bereich absolviert werden
Operationstechnische Assistentin und Operationstechnischer Assistent (OTA)	in Kooperation mit dem Universitätsklinikum Augsburg möglich
Anästhesietechnische Assistentin und Anästhesietechnischer Assistent (ATA)	in Kooperation mit dem Universitätsklinikum Augsburg möglich
Krankenpflegehelferin und Krankenpflegehelfer	Es können praktische Einsätze im Rahmen des Klinikverbundes mit dem Diakonissenkrankenhaus in den Orthopädischen Fachkliniken der Hessing Stiftung absolviert werden.
Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner	Zudem, dass bei uns ausgebildet wird, ermöglichen wir es durch Kooperationen mit den Berufsfachschulen, anderen Auszubilden die Pflichteinsätze in der akutstationären Versorgung und in der Pädiatrie zu absolvieren.

A-8 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

Anzahl der Betten 150

A-9 Gesamtfallzahlen

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle

Vollstationäre Fallzahl	5706
Teilstationäre Fallzahl	0
Ambulante Fallzahl	32596

A-10 Personal des Krankenhauses

A-10.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	68,57
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	68,57
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	68,57

davon Fachärzte und Fachärztinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	44,96
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	44,96
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	44,96
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00

Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)

Anzahl Personen 0

A-11.2 Pflegepersonal**Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen**

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	112,50
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	112,40
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,10
Ambulante Versorgung	0,29
Stationäre Versorgung	112,21

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	9,22
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	9,22
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	9,22

Altenpfleger und Altenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	2,83
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,83
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	2,83

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	2,91
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,91
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	2,91

Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	5,13
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,13
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	5,13

Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	37,30
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	37,30
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	37,30
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	38,50

A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal

Spezielles therapeutisches Personal	Ergotherapeutin und Ergotherapeut (SP05)
Anzahl Vollkräfte	1,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,00
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	1,00
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Masseurin/Medizinische Bademeisterin und Masseur/Medizinischer Bademeister (SP15)
Anzahl Vollkräfte	1,35
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,35
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	1,35
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Physiotherapeutin und Physiotherapeut (SP21)
Anzahl Vollkräfte	8,74
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	8,74
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	8,74
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Sozialpädagogin und Sozialpädagoge (SP26)
Anzahl Vollkräfte	1,93
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,93
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	1,93
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Medizinisch-technische Laboratoriumsassistentin und Medizinisch-technischer Laboratoriumsassistent (MTLA) (SP55)
Anzahl Vollkräfte	1,92
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,92
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	1,92
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Medizinisch-technische Radiologieassistentin und Medizinisch-technischer Radiologieassistent (MTRA) (SP56)
Anzahl Vollkräfte	2,21
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,21
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	2,21
Kommentar/ Erläuterung	

A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

A-12.1 Qualitätsmanagement

A-12.1.1 Verantwortliche Person

Name	Susanne Fink
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Qualitätsmanagement
Telefon	0821 909 498
Fax	
E-Mail	Susanne.Fink@hessing-stiftung.de

A-12.1.2 Lenkungsgremium

Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche	Qualitätsmanagementbeauftragte der Bereiche/ Abteilungen
Tagungsfrequenz des Gremiums	quartalsweise

A-12.2 Klinisches Risikomanagement

A-12.2.1 Verantwortliche Person

Name	Jürgen Göttfert
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Risikomanager Hessing Stiftung
Telefon	0821 909 205
Fax	0821 909 93205
E-Mail	juergen.goettfert@hessing-stiftung.de

A-12.2.2 Lenkungsgremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungsgremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema Risikomanagement austauscht?	ja – Arbeitsgruppe nur Risikomanagement
Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche	Risikomanagementbeauftragter steuert die identifizierten klinischen Risiken. Beteiligte des Lenkungsgremiums sind alle Risikobeauftragten der klinischen Abteilungen.
Tagungsfrequenz des Gremiums	jährlich

A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen

Instrument / Maßnahme
Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor
Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen
Mitarbeiterbefragungen
Klinisches Notfallmanagement
Schmerzmanagement
Sturzprophylaxe
Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. „Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege“)
Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen
Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten
Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen
Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen
Anwendung von standardisierten OP-Checklisten
Präoperative Zusammenfassung vorhersehbarer kritischer OP-Schritte, OP-Zeit und erwarteter Blutverlust
Präoperative, vollständige Präsentation notwendiger Befunde

Instrument / Maßnahme

Vorgehensweise zur Vermeidung von Eingriffs- und Patientenverwechslungen
Standards für Aufwachphase und postoperative Versorgung
Entlassungsmanagement

A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems

Existiert ein einrichtungsinternes Fehlermeldesystem?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Existiert ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Tagungsfrequenz	jährlich
Umgesetzte Veränderungsmaßnahmen bzw. sonstige konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit	systematische und strukturierte patientenbezogene Fehlererfassung via CIRS und Vorfalmanagement

Einrichtunginterne Fehlermeldesysteme

Einrichtung internes Fehlermeldesystem	Zusatzangaben
Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor	2020-10-01
Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen	jährlich
Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem	bei Bedarf

A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Existiert ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Tagungsfrequenz	jährlich

Einrichtungsübergreifende Fehlermeldesysteme

Nummer	Einrichtungsübergreifendes Fehlermeldesystem
EF14	CIRS Health Care

A-12.3 Hygienebezogene und infektionsmedizinische Aspekte**A-12.3.1 Hygienepersonal**

Krankenhausthygieniker und Krankenhausthygienikerinnen	1	Es steht ein externer Krankenhaushygieniker zur Verfügung.
Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte Ärztinnen	1	
Hygienefachkräfte (HFK)	3	
Hygienebeauftragte in der Pflege	25	Es stehen 25 hygienebeauftragte Mitarbeiter aus Pflege und Funktionsdienst zur Verfügung.
Eine Hygienekommission wurde eingerichtet	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	
Tagungsfrequenz der Hygienekommission	halbjährlich	

Vorsitzender der Hygienekommission

Name	Dr. Andreas Forth
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Hygienebeauftragter Arzt
Telefon	0821 909 247
Fax	0821 909 699
E-Mail	andreas.forth@hessing-stiftung.de

A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen

Werden am Standort zentrale Venenkatheter eingesetzt?	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Standortspezifischer Standard zur Hygiene bei ZVK-Anlage liegt vor?	<input checked="" type="checkbox"/> ja

Der Standard thematisiert insbesondere

Hygienische Händedesinfektion	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Hautdesinfektion (Hautantiseptik) der Kathetereinstichstelle mit adäquatem Hautantiseptikum	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Beachtung der Einwirkzeit	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Sterile Handschuhe	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Steriler Kittel	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Kopfhaube	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Mund-Nasen-Schutz	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Steriles Abdecktuch	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert?	<input checked="" type="checkbox"/> nein

Standard Liegedauer ZVK

Standortspezifischer Standard für die Überprüfung der Liegedauer von zentralen Venenverweilkathetern liegt vor?	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert?	<input checked="" type="checkbox"/> nein

A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaprofylaxe und Antibiotikatherapie

Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie liegt vor?	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Die Leitlinie ist an die aktuelle lokale/hauseigene Resistenzlage angepasst?	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Die Leitlinie wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert?	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaprofylaxe liegt vor?	<input checked="" type="checkbox"/> ja

Der Standard thematisiert insbesondere

Indikationsstellung zur Antibiotikaprofylaxe	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Zu verwendende Antibiotika (unter Berücksichtigung des zu erwartenden Keimspektrums und der lokalen/regionalen Resistenzlage)	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Zeitpunkt/Dauer der Antibiotikaprofylaxe?	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert?	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Die standardisierte Antibiotikaprofylaxe wird bei jedem operierten Patienten und jeder operierten Patientin mittels Checkliste (z.B. anhand der „WHO Surgical Checklist“ oder anhand eigener/adaptierter Checklisten) strukturiert überprüft?	<input checked="" type="checkbox"/> nein

A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden

Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel liegt vor?	<input checked="" type="checkbox"/> ja
--	--

Der interne Standard thematisiert insbesondere

Hygienische Händedesinfektion (vor, gegebenenfalls während und nach dem Verbandwechsel)	<input checked="" type="checkbox"/> ja
---	--

Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen (Anwendung aseptischer Arbeitstechniken (No-Touch-Technik, sterile Einmalhandschuhe))	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundauflage	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Meldung an den Arzt oder die Ärztin und Dokumentation bei Verdacht auf eine postoperative Wundinfektion	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert?	<input checked="" type="checkbox"/> nein

A-12.3.2.4 Händedesinfektion

Der Händedesinfektionsmittelverbrauch in Allgemeinstationen wurde für das Berichtsjahr erhoben?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Allgemeinstationen	23,47 ml/Patiententag
Ist eine Intensivstation vorhanden?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Der Händedesinfektionsmittelverbrauch in Intensivstationen wurde für das Berichtsjahr erhoben?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Intensivstationen	29,50 ml/Patiententag
Die Erfassung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs erfolgt auch stationsbezogen?	<input checked="" type="checkbox"/> ja

A-12.3.2.5 Umgang mit Patientinnen und Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)

Die standardisierte Information der Patientinnen und Patienten mit einer bekannten Besiedlung oder Infektion durch Methicillin-resistente Staphylokokkus aureus (MRSA) erfolgt z. B. durch die Flyer der MRSA-Netzwerke (www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Netzwerke/Netzwerke_node.html)	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Ein standortspezifisches Informationsmanagement bzgl. MRSA-besiedelter Patientinnen und Patienten liegt vor (standortspezifisches Informationsmanagement meint, dass strukturierte Vorgaben existieren, wie Informationen zu Besiedelung oder Infektionen mit resistenten Erregern am Standort anderen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Standorts zur Vermeidung der Erregerverbreitung kenntlich gemacht werden).	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Es erfolgt ein risikoadaptiertes Aufnahmescreening auf der Grundlage der aktuellen RKI-Empfehlungen?	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Es erfolgen regelmäßige und strukturierte Schulungen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noro-Viren besiedelten Patientinnen und Patienten?	<input checked="" type="checkbox"/> ja

A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement

Hygienebezogene Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar/ Erläuterung
Teilnahme am Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS) des nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen	<input checked="" type="checkbox"/> CDAD-KISS <input checked="" type="checkbox"/> HAND-KISS	
Teilnahme an der (freiwilligen) „Aktion Saubere Hände“ (ASH)	Teilnahme (ohne Zertifikat)	
Jährliche Überprüfung der Aufbereitung und Sterilisation von Medizinprodukten	halbjährlich	RDGs werden mikrobiologisch überprüft
Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen	monatlich	Es finden für die verschiedenen Bereiche angepasste Schulungen statt (z.B. Station, OP, etc.) und allgemeine Veranstaltungen wie Händehygiene-Tage statt

A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt.	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	Alle Patienten haben die Möglichkeit, eine Bewertung ihres Klinikaufenthaltes anhand eines Beurteilungsbogens durchzuführen. Die Ergebnisse werden in regelmäßigen Abständen ausgewertet, bearbeitet und Maßnahmen zur Verbesserung eingeleitet. Auf der Hessing Stiftung Homepage steht ein Kontaktformular für individuelle Anliegen zur Verfügung.
Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung)	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	Das Konzept ist als Verfahrensanweisung dokumentiert und allen zuständigen Mitarbeitern bekannt.
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	Beschwerden werden von allen Mitarbeitern entgegengenommen und an das zentrale Beschwerdemanagement weitergeleitet.
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	Schriftliche Beschwerden werden vom Meinungsmanagement an die zuständigen Bereiche kommuniziert, analysiert und ggf. Korrekturmaßnahmen eingeleitet. Die Kunden erhalten eine Eingangsbestätigung über die eingereichte Beschwerde und sobald der Sachverhalt vollständig geklärt ist, eine abschließende Rückmeldung.
Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert	<input checked="" type="checkbox"/> Nein	Jede Beschwerde wird so zeitnah wie möglich bearbeitet mit anschließender Rückmeldung.
Eine Ansprechperson für das Beschwerdemanagement mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	
Ein Patientenfürsprecher oder eine Patientenfürsprecherin mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt	<input checked="" type="checkbox"/> Nein	
Anonyme Eingabemöglichkeiten existieren	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	Grundsätzlich können Beschwerden anonym geäußert werden. Die Beurteilungsbögen der Patienten werden in verschlossenen Kuverts direkt an die zuständige Stelle weitergeleitet.
Patientenbefragungen	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	Es wird eine kontinuierliche Befragung der stationären Patienten durchgeführt.
Einweiserbefragungen	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	

Ansprechperson für das Beschwerdemanagement

Name	Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Telefon	Fax	E-Mail
Susanne Fink	Qualitätsmanagement	0821 909 498		meinung@hessing-stiftung.de

A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit

AMTS ist die Gesamtheit der Maßnahmen zur Gewährleistung eines optimalen Medikationsprozesses mit dem Ziel, Medikationsfehler und damit vermeidbare Risiken für Patientinnen und Patienten bei der Arzneimitteltherapie zu verringern. Eine Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung dieser Maßnahmen ist, dass AMTS als integraler Bestandteil der täglichen Routine in einem interdisziplinären und multiprofessionellen Ansatz gelebt wird.

A-12.5.1 Verantwortliches Gremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe oder ein zentrales Gremium, die oder das sich regelmäßig zum Thema Arzneimitteltherapiesicherheit austauscht?	ja – Arzneimittelkommission
---	-----------------------------

A-12.5.2 Verantwortliche Person

Name	Prof. Dr. Wolfgang Kämmerer
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Direktor der Apotheke Universitätsklinikum Augsburg
Telefon	0821 400 4300
Fax	0821 400 3305
E-Mail	Esra.Yolzu@uk-augsburg.de

A-12.5.3 Pharmazeutisches Personal

Anzahl Apotheker	14
Anzahl weiteres pharmazeutisches Personal	20
Kommentar/ Erläuterung	Angaben beziehen sich auf die Apotheke des Univeristätsklinikums Augsburg, Kooperationspartner der Hessing Stiftung

A-12.5.4 Instrumente und Maßnahmen

Die Instrumente und Maßnahmen zur Förderung der Arzneimitteltherapiesicherheit werden mit Fokus auf den typischen Ablauf des Medikationsprozesses bei der stationären Patientenversorgung dargestellt. Eine Besonderheit des Medikationsprozesses im stationären Umfeld stellt das Überleitungsmanagement bei Aufnahme und Entlassung dar. Die im Folgenden gelisteten Instrumente und Maßnahmen adressieren Strukturelemente, z. B. besondere EDV-Ausstattung und Arbeitsmaterialien, sowie Prozessaspekte, wie Arbeitsbeschreibungen für besonders risikobehaftete Prozessschritte bzw. Konzepte zur Sicherung typischer Risikosituationen. Zusätzlich können bewährte Maßnahmen zur Vermeidung von bzw. zum Lernen aus Medikationsfehlern angegeben werden. Das Krankenhaus stellt hier dar, mit welchen Aspekten es sich bereits auseinandergesetzt, bzw. welche Maßnahmen es konkret umgesetzt hat.

Die folgenden Aspekte können, ggf. unter Verwendung von Freitextfeldern, dargestellt werden:

- Aufnahme ins Krankenhaus, inklusive Anamnese

Dargestellt werden können Instrumente und Maßnahmen zur Ermittlung der bisherigen Medikation (Arzneimittelanamnese), der anschließenden klinischen Bewertung und der Umstellung auf die im Krankenhaus verfügbare Medikation (Hausliste), sowie zur Dokumentation, sowohl der ursprünglichen Medikation der Patientin oder des Patienten als auch der für die Krankenhausbehandlung angepassten Medikation.

- Medikationsprozess im Krankenhaus

Im vorliegenden Rahmen wird beispielhaft von folgenden Teilprozessen ausgegangen: Arzneimittelanamnese – Verordnung – Patienteninformation

- Arzneimittelabgabe – Arzneimittelanwendung – Dokumentation – Therapieüberwachung – Ergebnisbewertung.

Dargestellt werden können hierzu Instrumente und Maßnahmen zur sicheren Arzneimittelverordnung, z. B.

bezüglich Leserlichkeit, Eindeutigkeit und Vollständigkeit der Dokumentation, aber auch bezüglich Anwendungsgebiet, Wirksamkeit, Nutzen-Risiko-Verhältnis, Verträglichkeit (inklusive potentieller Kontraindikationen, Wechselwirkungen u. Ä.) und Ressourcenabwägungen. Außerdem können Angaben zur Unterstützung einer zuverlässigen Arzneimittelbestellung, -abgabe und -anwendung bzw. -verabreichung gemacht werden.

- Entlassung

Dargestellt werden können insbesondere die Maßnahmen der Krankenhäuser, die sicherstellen, dass eine strukturierte und sichere Weitergabe von Informationen zur Arzneimitteltherapie an weiterbehandelnde Ärztinnen und Ärzte, sowie die angemessene Ausstattung der Patientinnen und Patienten mit Arzneimittelinformationen, Medikationsplan und Medikamenten bzw. Arzneimittelverordnungen erfolgt.

Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben
Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu AMTS bezogenen Themen	
Elektronische Unterstützung des Aufnahme- und Anamnese-Prozesses (z. B. Einlesen von Patientenstammdaten oder Medikationsplan, Nutzung einer Arzneimittelwissensdatenbank, Eingabemaske für Arzneimittel oder Anamneseinformationen)	
Möglichkeit einer elektronischen Verordnung, d. h. strukturierte Eingabe von Wirkstoff (oder Präparatename), Form, Dosis, Dosisfrequenz (z. B. im KIS, in einer Verordnungssoftware)	
Bereitstellung eines oder mehrerer elektronischer Arzneimittelinformationssysteme (z. B. Lauer-Taxe®, ifap klinikCenter®, Gelbe Liste®, Fachinfo-Service®)	
Konzepte zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung von Arzneimitteln	<input checked="" type="checkbox"/> Bereitstellung einer geeigneten Infrastruktur zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung
Elektronische Unterstützung der Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Arzneimitteln	<input checked="" type="checkbox"/> Vorhandensein von elektronischen Systemen zur Entscheidungsunterstützung (z.B. Meona®, Rpdoc®, AIDKlinik®, ID Medics® bzw. ID Diacos® Pharma)
Elektronische Dokumentation der Verabreichung von Arzneimitteln	
Maßnahmen zur Minimierung von Medikationsfehlern	<input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmen zur Vermeidung von Arzneimittelverwechslung
Maßnahmen zur Sicherstellung einer lückenlosen Arzneimitteltherapie nach Entlassung	<input checked="" type="checkbox"/> Aushändigung des Medikationsplans <input checked="" type="checkbox"/> bei Bedarf Arzneimittel-Mitgabe oder Ausstellung von Entlassrezepten

A-12.6 Prävention von und Hilfe bei Missbrauch und Gewalt

Gemäß § 4 Absatz 2 der Qualitätsmanagement-Richtlinie haben Einrichtungen die Prävention von und Intervention bei Gewalt und Missbrauch als Teil des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements vorzusehen. Ziel ist es, Missbrauch und Gewalt insbesondere gegenüber vulnerablen Patientengruppen, wie beispielsweise Kindern und Jugendlichen oder hilfsbedürftigen Personen, vorzubeugen, zu erkennen, adäquat darauf zu reagieren und auch innerhalb der Einrichtung zu verhindern. Das jeweilige Vorgehen wird an Einrichtungsgröße, Leistungsspektrum und den Patientinnen und Patienten ausgerichtet, um so passgenaue Lösungen zur Sensibilisierung der Teams sowie weitere geeignete vorbeugende und intervenierende Maßnahmen festzulegen. Dies können u. a.

Informationsmaterialien, Kontaktadressen, Schulungen/Fortbildungen, Verhaltenskodizes, Handlungsempfehlungen/Interventionspläne oder umfassende Schutzkonzepte sein.

Werden Präventions- und Interventionsmaßnahmen zu Missbrauch und Gewalt als Teil des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements vorgesehen?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	Einrichtungsinernes Ablaufschema zur Vorgehensweise bei Auffälligkeiten hinsichtlich Misshandlung von Kindern und Jugendlichen während der stationären/ ambulanten Behandlung ist in QMS integriert.
Werden Kinder und/oder Jugendliche versorgt?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	

Instrument / Maßnahme		
Handlungsempfehlungen zum Umgang/ zur Aufarbeitung aufgetretener Fälle		

A-13 Besondere apparative Ausstattung

Vorhandene Geräte	24h	Kommentar / Erläuterung
Computertomograph (CT) (X)	Ja	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen zur Erstellung von Schnittbildern des Körpers; in Kooperation über Radiologische Praxis im Hause vorhanden
Magnetresonanztomograph (MRT) (X)	Ja	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder Verfügbarkeit in Kooperation mit externer Praxis: Radiologie Augsburg. in Kooperation über Radiologische Praxis im Hause vorhanden
Beatmungsgerät zur Beatmung von Früh- und Neugeborenen (X)	Ja	Beatmungsgerät, das die Spontanatmung mit einem dauerhaften Überdruck unterstützt;
Roboterassistiertes Chirurgie-System		Wird im Bereich der Endoprothetik angewendet

A-14 Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des GB-A gemäß §136C Absatz 4 SGB V

Alle Krankenhäuser gewährleisten Notfallversorgung und haben allgemeine Pflichten zur Hilfeleistung im Notfall. Darüber hinaus hat der Gemeinsame Bundesausschuss ein gestuftes System von Notfallstrukturen in Krankenhäusern im entgeltrechtlichen Sinne geregelt. Das bedeutet, dass Krankenhäuser, die festgelegte Anforderungen an eine von drei Notfallstufen erfüllen, durch Vergütungszuschläge finanziell unterstützt werden. Krankenhäuser, die die Anforderungen an eine der drei Stufen nicht erfüllen, erhalten keine Zuschläge. Nimmt ein Krankenhaus nicht am gestuften System von Notfallstrukturen teil und gewährleistet es nicht eine spezielle Notfallversorgung, sieht der Gesetzgeber Abschlüsse vor.

14.1 Teilnahme an einer Notfallstufe / 14.2 Teilnahme an der Speziellen Notfallversorgung

Nichtteilnahme an der strukturierten Notfallversorgung.

14.4 Kooperation mit Kassenärztlicher Vereinigung (gemäß § 6 Abs. 3 der Regelungen zu den Notfallstrukturen)

Das Krankenhaus verfügt über eine Notdienstpraxis, die von der Kassenärztlichen Vereinigung in oder an dem Krankenhaus eingerichtet wurde. Nein

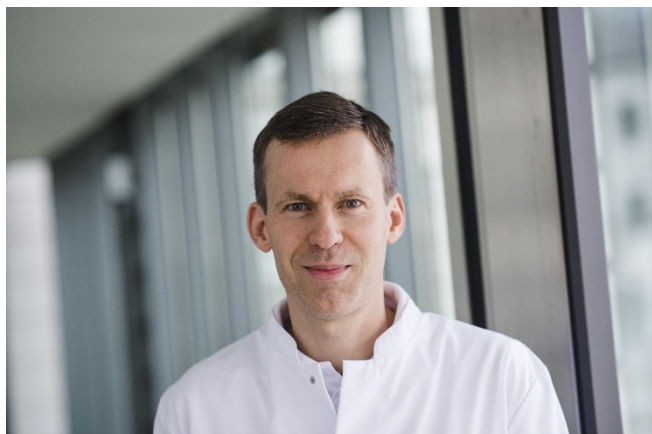
Die Notfallambulanz des Krankenhauses ist gemäß § 75 Absatz 1 b Satz 2 Halbsatz 2 Alternative 2 SGB V in den vertragsärztlichen Notdienst durch eine Kooperationsvereinbarung mit der Kassenärztlichen Vereinigung eingebunden. Ja

Teil B - Struktur und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

B-[1].1 Chirurgie

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Chirurgie
Fachabteilungsschlüssel	1500
Art der Abteilung	Hauptabteilung

Chefärztinnen/-ärzte



Prof. Dr. Stephan Vogt

Ärztlicher Direktor

Chefarzt

Klinik für Sportorthopädie und athroskopische Chirurgie

0821 / 909 - 244

sportorthopaedie@hessing-stiftung.de

<https://www.hessing-kliniken.de/orthopaedische-fachkliniken/sportorthopaedie-arthroskopische-chirurgie/>



Dr. Jan Tomas

Chefarzt Zentrum für Endoprothetik, Fußchirurgie und Rheumaorthopädie

0821 / 909 - 447

endoprothetikzentrum@hessing-stiftung.de

Hessingstraße 17

86199 Augsburg

<https://www.hessing-kliniken.de/orthopaedische-fachkliniken/zentrum-fuer-endoprothetik-fusschirurgie-und-rheumaorthopaedie/>



Dr. Oliver Herrmann

Chefarzt

Klinik für Unfallchirurgie

0821 / 909 - 614

unfallchirurgie@hessing-stiftung.de

<https://www.hessing-kliniken.de/orthopaedische-fachkliniken/unfallchirurgie/>



Prof. Dr. med. habil. Florian Geiger

Chefarzt

**Klinik für Wirbelsäulenthapie/
Wirbelsäulenzentrum**

0821 / 909 - 241

wirbelsaeulenzentrum@hessing-stiftung.de

<https://www.hessing-kliniken.de/orthopaedische-fachkliniken/wirbelsaeulenzentrum/>



Dr. Andreas Forth

Chefarzt

**Klinik für Kinderorthopädie und
Neuroorthopädie**

0821 / 909 - 247

kinderorthopaedie@hessing-stiftung.de

<https://www.hessing-kliniken.de/orthopaedische-fachkliniken/kinderorthopaedie-neuroorthopaedie/>



Dr. Bernhard Rozée

**Chefarzt
Klinik für Handchirurgie**

0821 / 909 - 244

handchirurgie@hessing-stiftung.de

<https://www.hessing-kliniken.de/orthopaedische-fachkliniken/handchirurgie/>



PD Dr. Stephan Kratzer

**Chefarzt
Klinik für Anästhesie, Intensiv- und
Schmerzmedizin**

0821 / 909 - 664

anaesthesie@hessing-stiftung.de

<https://www.hessing-kliniken.de/orthopaedische-fachkliniken/anaesthesiologie-intensiv-und-schmerzmedizin/>

B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V

Ja

Kommentar/Erläuterung

Die Empfehlungen der DKG werden entsprechend eingehalten.

B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
Bandrekonstruktionen/Plastiken	Wiederherstellung der Bänder/Plastiken
Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik	Gelenkersatzverfahren (Knie/ Hüfte)

Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
Behandlung von Dekubitalgeschwüren	Behandlung von Druckgeschwüren durch zu langes, einseitiges Liegen bei meist bei immobilen Patienten und Patientinnen
Septische Knochenchirurgie	Chirurgische Eingriffe am Knochen aufgrund einer bakteriellen Infektion an der Knochenhaut
Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	
Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	
Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	
Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Brustkorbs
Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend (Lenden- und Kreuzbeingegend), der Lendenwirbelsäule und des Beckens
Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	
Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	
Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	
Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	
Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	
Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	
Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	
Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule	
Chirurgie der Missbildungen von Gehirn und Rückenmark	
Chirurgie der intraspinalen Tumoren	Operative Behandlung von Tumoren im Rückenmark
Chirurgie der Bewegungsstörungen	
Chirurgie der peripheren Nerven	Operative Behandlung bspw. von Nervenverletzungen/ -einklemmungen
Chirurgie chronischer Schmerzerkrankungen	Operative Behandlung, die im Zusammenhang mit andauernden Schmerzen steht
Elektrische Stimulation von Kerngebieten bei Schmerzen und Bewegungsstörungen (sog. „Funktionelle Neurochirurgie“)	
Minimalinvasive endoskopische Operationen	Durchführung operativer Eingriffe mit möglichst kleinen Einschnittstellen/ "Schlüssellochchirurgie"
Plastisch-rekonstruktive Eingriffe	Wiederherstellende Eingriffe
Spezialsprechstunde	
Amputationschirurgie	Chirurgische Eingriffe zur medizinisch notwendigen Abtrennung von Körperteilen (z.B. aufgrund eines Unfalles)
Wirbelsäulenchirurgie	Chirurgische Eingriffe an der Wirbelsäule
Arthroskopische Operationen	Untersuchung von Gelenken mit einem speziellen Endoskop
Chirurgische Intensivmedizin	
Notfallmedizin	
Wundheilungsstörungen	
Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	
Intensivmedizin	

Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
Spezialsprechstunde	
Physikalische Therapie	
Schmerztherapie	
Transfusionsmedizin	Fachgebiet der Medizin, welches sich mit der Gewinnung und Verabreichung von Blutprodukten beschäftigt; Perioperative Bereitstellung und Gabe von Blut und Blutbestandteilen
Diagnostik und Therapie von (angeborenen) rheumatischen Erkrankungen	
Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen	
Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Nervensystems im Kindesalter
Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskuläre Erkrankungen (gestörte Weiterleitung von Nervenreizen zum Muskel) im Kindesalter
Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen/neurodegenerativen Erkrankungen	
Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen	
Neugeborenencreening	
Spezialsprechstunde	
Kinderchirurgie	
Kindertraumatologie	
Neuropädiatrie	
Diagnostik und Therapie von Wachstumsstörungen	
Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels	
Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen	Diagnostik und Therapie von Lähmungen und Lähmungssyndromen
Schmerztherapie	
Diagnostik und Therapie von Arthropathien	Diagnostik und Therapie von Gelenkerkrankungen
Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes (Stütz-, Knochen- und Knorpelgewebe)
Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens	Diagnostik und Therapie von Fehlbildungen der Wirbelsäule und des Rückens
Diagnostik und Therapie von Spondylopathien	Diagnostik und Therapie von Wirbelsäulenveränderungen
Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	
Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	Erkrankungen, welche die Muskelzellen, die neuromuskuläre Übertragung, die peripheren Nerven oder eine Kombination dieser drei Komponenten betreffen
Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Gelenkinnenhaut und der Sehnen
Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes	
Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	Veränderungen des Knorpelgewebes

Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	z. B. Dystrophie
Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane	
Kinderorthopädie	Fachbereich der Medizin zur Behandlung von funktionelle Störungen, Erkrankungen, Verletzungen und angeborene Fehlbildungen am Bewegungssystem von Kindern und Jugendlichen; Neuroorthopädische Erkrankung von Kindes- Erwachsenenalter
Spezialsprechstunde	Spezialsprechstunde, z.B. im Bereich der Neuroorthopädie (z.B. bei Muskelerkrankungen im Kindesalter), Osteoporosesprechstunde, etc.
Endoprothetik	Chirurgisch eingesetzte künstliche Implantate zur Behebung von Funktionsstörungen (z.B. Hüfte, Knie)
Fußchirurgie	Chirurgische Eingriffe am Fuß
Handchirurgie	
Rheumachirurgie	Chirurgische Eingriffe zur Behandlung und Therapie von schmerzhaften, entzündlichen Erkrankungen des Bewegungsapparates
Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie	Schmerztherapie (Therapie zur Behandlung von Schmerz und seinen Auswirkungen)/ Multimodale Schmerztherapie (kombinierte Schmerz-Behandlung) Z.B. bei CRPS (komplexes regionales Schmerzsyndrom).
Schulterchirurgie	Chirurgische Eingriffe an der Schulter
Sportmedizin/Sporttraumatologie	Diagnostik und Behandlung von Sportverletzungen
Traumatologie	Behandlung von Verletzungen mit Schwerpunktversorgung Orthopädie
Konventionelle Röntgenaufnahmen	
Native Sonographie	Sonographie Weichteile, Gelenke, Säuglingshüfte
Computertomographie (CT), nativ	In Zusammenarbeit mit externen Behandlungspartnern möglich
Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	In Zusammenarbeit mit externen Behandlungspartnern
Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	In Zusammenarbeit mit externen Behandlungspartnern
Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel	In Zusammenarbeit mit externen Behandlungspartnern
Knochendichtemessung (alle Verfahren)	
Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	
Intraoperative Anwendung der Verfahren	
Quantitative Bestimmung von Parametern	
Spezialsprechstunde	

B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	5679
Teilstationäre Fallzahl	0

B-[1].6 Diagnosen nach ICD

Klinik für Endoprothetik und Rheumatologie

Diagnose	ICD	Fallzahl
Koxarthrose [Arthrose des Hüftgelenkes]	M16	560
Gonarthrose [Arthrose des Kniegelenkes]	M17	592
Komplikationen bei chirurgischen Eingriffen und medizinischer Behandlung, anderenorts nicht klassifiziert	T80	161
Angeborene Fehlbildungen und Deformitäten des Muskel-Skelett-Systems	Q65	28
Sonstige Gelenkkrankheiten	M20	22
Sonstige Osteopathien	M86	18
Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	S70	12
Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	M65	12
Infektiöse Arthropathien	M00	10
Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	S80	3

Klinik für Fuß- und Sprunggelenkchirurgie

Diagnose	ICD	Fallzahl
Sonstige Gelenkkrankheiten	M20	230
Arthrose	M15	82
Komplikationen bei chirurgischen Eingriffen und medizinischer Behandlung, anderenorts nicht klassifiziert	T80	38
Sonstige Krankheiten des Weichteilgewebes	M70	32
Chondropathien	M91	23
Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	S90	15
Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	M65	10
Veränderungen der Knochendichte und -struktur	M80	9
Sonstige Osteopathien	M86	9
Krankheiten von Nerven, Nervenwurzeln und Nervenplexus	G50	8

Klinik für Handchirurgie

Diagnose	ICD	Fallzahl
Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	S60	82
Arthrose	M15	77
Krankheiten von Nerven, Nervenwurzeln und Nervenplexus	G50	24
Sonstige Krankheiten des Weichteilgewebes	M70	21
Veränderungen der Knochendichte und -struktur	M80	18
Sonstige Gelenkkrankheiten	M20	14
Entzündliche Polyarthropathien	M05	5
Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	M65	4
Gutartige Neubildungen	D10	3
Angeborene Fehlbildungen und Deformitäten des Muskel-Skelett-Systems	Q65	2

Klinik für Unfallchirurgie

Diagnose	ICD	Fallzahl
Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	S80	233
Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	S40	213
Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	S50	209
Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	S70	131
Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	S90	75
Komplikationen bei chirurgischen Eingriffen und medizinischer Behandlung, anderenorts nicht klassifiziert	T80	44
Verletzungen des Abdomens, der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	S30	43
Veränderungen der Knochendichte und -struktur	M80	26
Sonstige Gelenkkrankheiten	M20	14
Sonstige Krankheiten des Weichteilgewebes	M70	12

Klinik für Kinder- und Neuroorthopädie

Diagnose	ICD	Fallzahl
Sonstige Gelenkkrankheiten	M20	177
Angeborene Fehlbildungen und Deformitäten des Muskel-Skelett-Systems	Q65	49
Krankheiten der Muskeln	M60	48
Komplikationen bei chirurgischen Eingriffen und medizinischer Behandlung, anderenorts nicht klassifiziert	T80	13
Chondropathien	M91	8
Sonstige Osteopathien	M86	5
Gutartige Neubildungen	D10	4
Veränderungen der Knochendichte und -struktur	M80	4
Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	M65	4
Infektiöse Arthropathien	M00	3

Klinik für Sportorthopädie und arthroskopische Chirurgie

Diagnose	OPS	Fallzahl
Sonstige Gelenkkrankheiten	M20	456
Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	S80	138
Sonstige Krankheiten des Weichteilgewebes	M70	114
Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	M65	52
Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	S40	30
Komplikationen bei chirurgischen Eingriffen und medizinischer Behandlung, anderenorts nicht klassifiziert	T80	25
Arthrose	M15	16
Chondropathien	M91	13
Infektiöse Arthropathien	M00	11
Entzündliche Polyarthropathien	M05	8

Wirbelsäulenzentrum

Diagnose	ICD	Fallzahl
Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens	M40	401
Sonstige Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	M50	359
Spondylopathien	M45	177
Veränderungen der Knochendichte und -struktur	M80	122
Arthrose	M15	42
Komplikationen bei chirurgischen Eingriffen und medizinischer Behandlung, anderenorts nicht klassifiziert	T80	28
Verletzungen des Abdomens, der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	S30	26
Verletzungen des Thorax	S20	17
Sonstige Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	M95	16
Krankheiten von Nerven, Nervenwurzeln und Nervenplexus	G50	12

B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OP**Klinik für Endoprothetik- und Rheumaorthopädie**

Prozedur	OPS	Fallzahl
Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk	5-822	621
Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk	5-820	582
Andere gelenkplastische Eingriffe	5-829	165
Revision, Wechsel und Entfernung einer Endoprothese am Kniegelenk	5-823	57
Revision, Wechsel und Entfernung einer Endoprothese am Hüftgelenk	5-821	55
Reoperation	5-983	55
Anwendung eines OP Roboters	5-987	45
Offene Reposition einer Fraktur	5-793 5-794	18
Implantation einer Endoprothese an Gelenken der oberen Extremität	5-824	22
Arthroskopische Gelenkoperationen	4-810	16

Klinik für Fuß- und Sprunggelenkchirurgie

Prozedur	OPS	Fallzahl
Osteosyntheseverfahren	5-786	529
Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes: Osteotomie	5-788.5	477
Offen chirurgische Arthrodesse	5-808	259
Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes: Resektion (Exostose)	5-788.0	231
Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes: Weichteilkorrektur: In Höhe des 1. Zehenstrahles	5-788.40	187
Osteotomie/ Korrekturosteotomie	5-781	181
Offen chirurgische Operation eines Gelenkes: Sprunggelenk	5-800	164
Reoperationen	5-983	117
Knochen transplantation und -transposition	5-784	85

Arthroskopische Operation an der Synovialis: Synovektomie, partiell:
Oberes Sprunggelenk

5-811

51

Klinik für Handchirurgie

Prozedur	OPS	Fallzahl
Arthroskopische Operation am Gelenknorpel und an den Menisken	5-812	72
Operationen an Bändern der Hand	5-841	61
Arthroskopische Operation an der Synovialis	5-811	34
Osteosyntheseverfahren	5-786	32
Neurolyse und Dekompression eines Nerven	5-056 5-842	32
Resektionsarthroplastik an Gelenken der Hand	5-847	29
Fraktureingriffe	5-790 5-795 5-796	25
Osteotomie und Korrekturosteotomie	5-781	22
Implantation einer Endoprothese an Gelenken	5-824	20
Operationen an Sehnen der Hand	5-840	19

Klinik für Unfallchirurgie

Prozedur	OPS	Fallzahl
Offene Reposition einer einfachen Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochen	5-793	248
Entfernung von Osteosynthesematerial	5-787	184
Naht und andere Operationen an Sehnen und Sehnenscheide (Achillessehne)	5-855	122
Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens	5-794	109
Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur an kleinen Knochen	5-796	109
Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese	5-790	67
Offene Reposition einer einfachen Fraktur an kleinen Knochen	5-795	56
Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk	5-820	48
Arthroskopische Gelenkoperation oberes Sprunggelenk	5-810	43
Offen chirurgische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Sprunggelenkes	5-806	43

Klinik für Kinder- und Neuroorthopädie

Prozedur	OPS	Fallzahl
Entfernung von Osteosynthesematerial	5-787	125
Epiphysiodese	5-789	101
Rekonstruktion von Sehnen	5-854	55
Osteosyntheseverfahren	5-786	52
Osteotomie und Korrekturosteotomie	5-781	45
Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes: Arthroplastik	5-788	26
Arthrorise unteres Sprunggelenk	5-809	16
Arthrodese	5-808	11

Offene Reposition einer Gelenkluxation	5-79b	9
Andere gelenkplastische Eingriffe:	5-829	5

Klinik für Sportorthopädie und arthroskopische Chirurgie

Prozedur	OPS	Fallzahl
Arthroskopische Operation am Gelenknorpel und an den Menisken	5-812	185
Arthroskopische Operation an der Synovialis	5-811	196
Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Schultergelenkes	5-814	129
Andere arthroskopische Operationen u.a. Ganglionresektion, Debridement Sehne	5-819	121
Arthroskopische Gelenkoperation u.a. Entfernung freier Gelenkkörper	5-810	115
Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Kniegelenkes	5-813	95
Diagnostische Arthroskopie Knie/ Schultergelenk	1-697	71
Offen chirurgische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Schultergelenkes	5-805	70
Offen chirurgische Operationen an der Patella und ihrem Halteapparat	5-804	40
Osteosyntheseverfahren: Durch winkelstabile Platte	5-786	16

Wirbelsäulenzentrum

Prozeduren	OPS	Fallzahl
Osteosynthese (dynamische Stabilisierung) an der Wirbelsäule: Durch Schrauben-Stab-System: ein oder mehrere Segmente	5-83. b5	382
Andere Operationen an der Wirbelsäule: Knöcherne Dekompression des Spinalkanals: ein oder mehr Segmente	5-839.6	295
Osteosynthese (dynamische Stabilisierung) an der Wirbelsäule: Durch intervertebrale Cages ein oder mehrere Segmente	5-83b.7	270
Epidurale Injektion und Infusion zur Schmerztherapie	8-910	197
Wirbelkörperersatz/ Implantation von Material in einen Wirbelkörper	5-839	174
Spondylodese dorsal und ventral kombiniert	5-836.4	118
Minimalinvasive Behandlungsverfahren an der Wirbelsäule (zur Schmerztherapie): Thermokoagulation oder Kryodenerivation des Iliosakralgelenkes	5-83	116
Komplexe Akutschmerzbehandlung	8-919	86
HWS-Eingriffe von ventral	5-030.7	55
Laminektomie	5-032	16

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Kommentar / Erläuterung
Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten)		
Privatambulanz	Privatambulanz	Privatambulanz eines leitenden Krankenhausarztes für Privat- und Wahlleistungspatienten
Notfallambulanz (24h)	Notfallambulanz für Unfallchirurgie, Orthopädie, Wirbelsäulenchirurgie	Notfallambulanz mit Schwerpunktversorgung Orthopädie/ Unfallchirurgie/ Wirbelsäulenchirurgie, Unfallversorgung Kinder, Schul-Arbeits- und Wegeunfälle
D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz	D-Arzt/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz	von den Landesverbänden der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung zugelassene Durchgangsärzte (Fachärzte mit Schwerpunkt Unfallchirurgie) für die Behandlung von Arbeits- und Wegeunfällen
Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V	Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V	Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ) zur Teilnahme an der kassenärztlichen ambulanten Versorgung
Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	Krankenhausbehandlung ohne Unterkunft und Verpflegung zur Klärung/Vorbereitung einer vollstationären Behandlung bzw. zur Sicherstellung/Kontrolle des Behandlungserfolges

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS-Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
5-787.1r	41	Entfernung von Osteosynthesematerial: Schraube: Fibula distal
5-787.k6	36	Entfernung von Osteosynthesematerial: Winkelstabile Platte: Radius distal
5-787.kr	26	Entfernung von Osteosynthesematerial: Winkelstabile Platte: Fibula distal
5-787.k0	18	Entfernung von Osteosynthesematerial: Winkelstabile Platte: Klavikula
5-787.1t	16	Entfernung von Osteosynthesematerial: Schraube: Kalkaneus
5-787.1v	16	Entfernung von Osteosynthesematerial: Schraube: Metatarsale
5-787.30	16	Entfernung von Osteosynthesematerial: Platte: Klavikula
5-787.3r	16	Entfernung von Osteosynthesematerial: Platte: Fibula distal
5-787.1n	15	Entfernung von Osteosynthesematerial: Schraube: Tibia distal
5-787.36	9	Entfernung von Osteosynthesematerial: Platte: Radius distal
5-790.1c	9	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese: Durch Draht oder Zuggurtung/Cerclage: Phalangen Hand
5-811.0h	9	Arthroskopische Operation an der Synovialis: Resektion einer Plica synovialis: Kniegelenk

OPS-Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
5-811.1h	9	Arthroskopische Operation an der Synovialis: Resektion an einem Fettkörper (z.B. Hoffa-Fettkörper): Kniegelenk
1-502.7	8	Biopsie an Muskeln und Weichteilen durch Inzision: Fuß
5-787.1u	8	Entfernung von Osteosynthesematerial: Schraube: Tarsale
5-811.2h	8	Arthroskopische Operation an der Synovialis: Synovektomie, partiell: Kniegelenk
5-812.5	8	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken: Meniskusresektion, partiell
5-787.k1	7	Entfernung von Osteosynthesematerial: Winkelstabile Platte: Humerus proximal
5-795.1c	7	Offene Reposition einer einfachen Fraktur an kleinen Knochen: Durch Schraube: Phalangen Hand
5-787.0a	6	Entfernung von Osteosynthesematerial: Draht: Karpale
5-787.1w	6	Entfernung von Osteosynthesematerial: Schraube: Phalangen Fuß
5-787.27	6	Entfernung von Osteosynthesematerial: Zuggurtung/Cerclage: Ulna proximal
5-787.3v	6	Entfernung von Osteosynthesematerial: Platte: Metatarsale
5-788.57	6	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes: Osteotomie: Digitus II bis V, 1 Phalanx
5-787.3k	5	Entfernung von Osteosynthesematerial: Platte: Tibia proximal
5-787.gb	5	Entfernung von Osteosynthesematerial: Intramedullärer Draht: Metakarpale
5-790.2b	5	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese: Durch intramedullären Draht: Metakarpale
5-810.2k	5	Arthroskopische Gelenkoperation: Gelenkmobilisation [Arthrolyse]: Oberes Sprunggelenk
5-812.eh	5	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken: Knorpelglättung (Chondroplastik): Kniegelenk
5-056.9	4	Neurolyse und Dekompression eines Nerven: Nerven Fuß
5-787.06	4	Entfernung von Osteosynthesematerial: Draht: Radius distal
5-787.0u	4	Entfernung von Osteosynthesematerial: Draht: Tarsale
5-787.0v	4	Entfernung von Osteosynthesematerial: Draht: Metatarsale
5-787.kk	4	Entfernung von Osteosynthesematerial: Winkelstabile Platte: Tibia proximal
5-787.ku	4	Entfernung von Osteosynthesematerial: Winkelstabile Platte: Tarsale

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
stationäre BG-Zulassung	<input checked="" type="checkbox"/> Ja

B-[1].11 Personelle Ausstattung

B-11.1 Ärztinnen und Ärzte

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	67,45
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	67,45
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	67,45
Fälle je VK/Person	84,19570

davon Fachärztinnen und Fachärzte

Anzahl Vollkräfte	43,84
-------------------	-------

Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	43,84	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Ambulante Versorgung	0,00	
Stationäre Versorgung	43,84	
Fälle je VK/Person	129,53923	
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal		40,00

Ärztliche Fachexpertise

Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	
Anästhesiologie	
Allgemeinchirurgie	
Orthopädie und Unfallchirurgie	
Zusatz-Weiterbildung	
Handchirurgie	
Intensivmedizin	
Kinder-Orthopädie	
Manuelle Medizin/Chirotherapie	
Notfallmedizin	
Orthopädische Rheumatologie	
Palliativmedizin	
Röntgendiagnostik – fachgebunden –	
Spezielle Orthopädische Chirurgie	
Spezielle Schmerztherapie	
Sportmedizin	
Physikalische Therapie	

B-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	111,59
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	111,49
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,10
Ambulante Versorgung	0,29
Stationäre Versorgung	111,30
Fälle je VK/Person	51,02425

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	9,22
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	9,22
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	9,22
Fälle je VK/Person	615,94360

Altenpflegerinnen und Altenpfleger

Anzahl Vollkräfte	2,83	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,83	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Ambulante Versorgung	0,00	
Stationäre Versorgung	2,83	
Fälle je VK/Person	2006,71378	

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer

Anzahl Vollkräfte	2,91	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,91	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Ambulante Versorgung	0,00	
Stationäre Versorgung	2,91	
Fälle je VK/Person	1951,54639	

Operationstechnische Assistentinnen und Operationstechnische Assistenten

Anzahl Vollkräfte	5,13	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,13	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Ambulante Versorgung	0,00	
Stationäre Versorgung	5,13	
Fälle je VK/Person	1107,01754	

Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte	37,30	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	37,30	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Ambulante Versorgung	0,00	
Stationäre Versorgung	37,30	
Fälle je VK/Person	152,25201	
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal		38,50

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung**Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss**

Bachelor	
Intensiv- und Anästhesiepflege	
Leitung einer Station/eines Bereichs	
Master	
Pflege im Operationsdienst	
Notfallpflege	
Hygienefachkraft	
Hygienebeauftragte in der Pflege	
Praxisanleitung	
Casemanagement	

Zusatzqualifikation

Basale Stimulation

Entlassungsmanagement

Geriatric

Qualitätsmanagement

Schmerzmanagement

Wundmanagement

OP-Koordination/OP-Management

B-[2].1 Innere Medizin

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Innere Medizin
Fachabteilungsschlüssel	0100
Art der Abteilung	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

PD Dr. Matthias Wahle
Ärztlicher Leiter Internistische Rheumatologie
 0821 7 909 – 5124
 Internistische.rheumatologie@hessing-
 stiftung.de
 Hessingstraße 17
 86199 Augsburg
[https://www.hessing-
 kliniken.de/orthopaedische-
 fachkliniken/internistische-rheumatologie/](https://www.hessing-kliniken.de/orthopaedische-fachkliniken/internistische-rheumatologie/)

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ja
 Ärztinnen und Ärzten dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die
 Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V
 Kommentar/Erläuterung

B-[2].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen	

B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	27
Teilstationäre Fallzahl	0

B-[2].6 Diagnosen nach ICD

Diagnose	ICD	Fallzahl
Seronegative chronische Polyarthrit: Mehrere Lokalisationen	M06.00	4
Polymyalgia rheumatica	M35.3	4
Seropositive chronische Polyarthrit, nicht näher bezeichnet: Hand [Finger, Handwurzel, Mittelhand, Gelenke zwischen diesen Knochen]	M05.94	< 4
Progressive systemische Sklerose	M34.0	< 4
Psoriasis vulgaris	L40.0	< 4
Psoriasis-Arthropathie	L40.5	< 4

Diagnose	ICD	Fallzahl
Seropositive chronische Polyarthrititis mit Beteiligung sonstiger Organe und Organsysteme: Mehrere Lokalisationen	M05.30	< 4
Sonstige seropositive chronische Polyarthrititis: Mehrere Lokalisationen	M05.80	< 4
Seropositive chronische Polyarthrititis, nicht näher bezeichnet: Nicht näher bezeichnete Lokalisation	M05.99	< 4
Idiopathische Gicht: Mehrere Lokalisationen	M10.00	< 4

B-[2].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Offizielle Bezeichnung	OPS	Anzahl
Multimodale rheumatologische Komplexbehandlung: Mindestens 14 bis höchstens 20 Behandlungstage	8-983.1	18
Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 1	9-984.6	< 4
Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 2	9-984.7	< 4
Native Computertomographie des Thorax	3-202	< 4
Native Computertomographie des Beckens	3-206	< 4
Native Magnetresonanztomographie des Muskel-Skelett-Systems	3-806	< 4
Knochendichtemessung (alle Verfahren)	3-900	< 4
Funktionsorientierte physikalische Therapie: Funktionsorientierte physikalische Monotherapie	8-561.1	< 4
Multimodale rheumatologische Komplexbehandlung: Mindestens 7 bis höchstens 13 Behandlungstage	8-983.0	< 4

B-[2].11 Personelle Ausstattung

B-11.1 Ärztinnen und Ärzte

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	1,12
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,12
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	1,12
Fälle je VK/Person	24,10714

davon Fachärztinnen und Fachärzte

Anzahl Vollkräfte	1,12
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,12
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	1,12
Fälle je VK/Person	24,10714
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	
Innere Medizin	
Innere Medizin und Rheumatologie	

B-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	0,91	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,91	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00	
Ambulante Versorgung	0,00	
Stationäre Versorgung	0,91	
Fälle je VK/Person	29,67032	
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal		38,50

Teil C - Qualitätssicherung

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 136a und § 136b SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Sonstige Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	
Leistungsbereich:	Zertifiziertes Endoprothetikzentrum
Bezeichnung des Qualitätsindikators:	Qualitätsindikatoren Hüfte und Knie der Deutschen Gesellschaft für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie (DGOOC)
Ergebnis:	Im Referenzbereich
Messzeitraum:	kontinuierlich
Datenerhebung:	pro Patient
Rechenregeln:	
Referenzbereiche:	siehe Vorgaben von endoCert
Vergleichswerte:	Andere zertifizierte Endoprothetikzentren
Quellenangabe zu einer Dokumentation des Qualitätsindikators bzw. des Qualitätsindikatoren-Sets mit Evidenzgrundlage:	siehe Datenblatt endocert-Auswertung
Leistungsbereich:	Zertifiziertes Wirbelsäulenzentrum (DWG)
Bezeichnung des Qualitätsindikators:	Teilnahme am DWG Register
Ergebnis:	im Referenzbereich
Messzeitraum:	kontinuierlich
Datenerhebung:	pro Patient
Rechenregeln:	siehe Vorgaben der DWG
Referenzbereiche:	
Vergleichswerte:	
Quellenangabe zu einer Dokumentation des Qualitätsindikators bzw. des Qualitätsindikatoren-Sets mit Evidenzgrundlage:	

C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V

C-5.1 Umsetzung der Mindestmengenregelungen im Berichtsjahr

Leistungsbereich	Mindestmenge	Erbrachte Menge
Kniegelenk-Totalendoprothesen	50	436

C-5.2 Leistungsberechtigung für das Prognosejahr

Leistungsbereich	Kniegelenk-Totalendoprothesen
Leistungsberechtigung für das Prognosejahr	ja
Im Berichtsjahr erbrachte Leistungsmenge	436
Die in den letzten zwei Quartalen des Berichtsjahres und den ersten zwei Quartalen des auf das Berichtsjahr folgenden Jahres erreichte Leistungsmenge	406
Die Prognose wurde von den Landesverbänden der Krankenkassen und den Ersatzkassen bestätigt	ja
Erstmalige oder erneute Erbringung einer Leistung (§ 6 Mm-R)	
Sondergenehmigung der Landesbehörden zur Sicherstellung einer flächendeckenden Versorgung erteilt	

C-C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V

Anzahl der Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht* unterliegen (fortbildungsverpflichtete Personen)	51
Anzahl derjenigen, die der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen, da ihre Facharztanerkennung bzw. Approbation mehr als 5 Jahre zurückliegt	36
Anzahl derjenigen, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben	34

(*) nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus“ (siehe www.g-ba.de)

C-8 Pflegepersonaluntergrenzen im Berichtsjahr

8.1 Monatsbezogener Erfüllungsgrad der PpUG

Fachabteilung	Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Monatsbezogener Erfüllungsgrad	Ausnahmetatbestände	Kommentar
Allgemeine Chirurgie	Allgemeine Chirurgie, Orthopädie, Unfallchirurgie	Station B3	Nacht	100,00	0	nur 2 Tage in Betrieb
Allgemeine Chirurgie	Allgemeine Chirurgie, Orthopädie, Unfallchirurgie	Station B2	Nacht	100,00	0	

Fachabteilung	Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Monatsbezogener Erfüllungsgrad	Ausnahmetatbestände	Kommentar
Allgemeine Chirurgie	Allgemeine Chirurgie, Orthopädie, Unfallchirurgie	Station B3	Tag	100,00	0	nur 2 Tage in Betrieb
Allgemeine Chirurgie	Allgemeine Chirurgie, Orthopädie, Unfallchirurgie	Station B4	Nacht	100,00	0	
Allgemeine Chirurgie	Allgemeine Chirurgie, Orthopädie, Unfallchirurgie	Station B2	Tag	100,00	0	
Allgemeine Chirurgie	Allgemeine Chirurgie, Orthopädie, Unfallchirurgie	Station A3	Nacht	100,00	0	
Allgemeine Chirurgie	Allgemeine Chirurgie, Orthopädie, Unfallchirurgie	Station A3	Tag	100,00	0	
Allgemeine Chirurgie	Allgemeine Chirurgie, Orthopädie, Unfallchirurgie	Station A2	Nacht	100,00	0	
Allgemeine Chirurgie	Allgemeine Chirurgie, Orthopädie, Unfallchirurgie	Station A2	Tag	100,00	0	
Allgemeine Chirurgie	Allgemeine Chirurgie, Orthopädie, Unfallchirurgie	FOS	Nacht	100,00	0	
Allgemeine Chirurgie	Allgemeine Chirurgie, Orthopädie, Unfallchirurgie	FOS	Tag	100,00	0	
Allgemeine Chirurgie	Allgemeine Chirurgie, Orthopädie, Unfallchirurgie	Station B4	Tag	100,00	0	

8.2 Schichtbezogener Erfüllungsgrad der PpUG

Fachabteilung	Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Schichtbezogener Erfüllungsgrad	Kommentar
Allgemeine Chirurgie	Allgemeine Chirurgie, Orthopädie, Unfallchirurgie	Station B3	Tag	97,76	nur 2 Tage in Betrieb
Allgemeine Chirurgie	Allgemeine Chirurgie, Orthopädie, Unfallchirurgie	Station B2	Tag	90,87	
Allgemeine Chirurgie	Allgemeine Chirurgie, Orthopädie, Unfallchirurgie	Station A2	Nacht	98,29	

Fachabteilung	Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Schichtbezogener Erfüllungsgrad	Kommentar
Allgemeine Chirurgie	Allgemeine Chirurgie, Orthopädie, Unfallchirurgie	FOS	Nacht	99,45	
Allgemeine Chirurgie	Allgemeine Chirurgie, Orthopädie, Unfallchirurgie	Station B3	Nacht	91,60	nur 2 Tage in Betrieb
Allgemeine Chirurgie	Allgemeine Chirurgie, Orthopädie, Unfallchirurgie	Station B4	Nacht	93,42	
Allgemeine Chirurgie	Allgemeine Chirurgie, Orthopädie, Unfallchirurgie	Station B4	Tag	98,90	
Allgemeine Chirurgie	Allgemeine Chirurgie, Orthopädie, Unfallchirurgie	Station A3	Tag	99,73	
Allgemeine Chirurgie	Allgemeine Chirurgie, Orthopädie, Unfallchirurgie	Station B2	Nacht	82,82	
Allgemeine Chirurgie	Allgemeine Chirurgie, Orthopädie, Unfallchirurgie	Station A2	Tag	99,43	
Allgemeine Chirurgie	Allgemeine Chirurgie, Orthopädie, Unfallchirurgie	Station A3	Nacht	92,33	
Allgemeine Chirurgie	Allgemeine Chirurgie, Orthopädie, Unfallchirurgie	FOS	Tag	100,00	